

ARBEN  
BAJRAKTARAJ

ESELA  
PYSQYLI

IRENA  
CAHANI

BRUNO  
SHLLAKU

OSMAN  
AHMETI

# EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN

EIN FILM VON **ROBERT BUDINA**





Neue Visionen Filmverleih präsentiert

# EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN

Ein Film von Robert Budina  
Spielfilm, Albanien 2018, 84 Minuten

PRESSEHEFT

## Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH

Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin

Tel.: 030. 41 71 57 23

Fax: 030. 41 71 57 25

E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)

[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

## Verleih

Neue Visionen Filmverleih GmbH

Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin

Tel.: 030. 44 00 88 44

Fax: 030. 44 00 88 45

E-Mail: [info@neuevisionen.de](mailto:info@neuevisionen.de)

[www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)



## Synopsis

In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-Idylle eines albanischen Bergdorfes lebt es sich erstaunlich multikulturell: Der Hirte Besnik ist dank der katholischen Mutter, dem kommunistischen Vater und den muslimischen und orthodoxen Schwiegerfamilien an Kompromisse gewöhnt. Doch das friedliche Miteinander im Dorf und in der Familie wird herausgefordert. Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik einer seltsamen Eingebung und entdeckt etwas Unglaubliches: verborgen hinter Wandverputz offenbart sich eine christliche Heiligendarstellung. Unvorstellbar scheint für die muslimische Mehrheit, was nun unwiderlegbar ist: die Moschee war einst eine Kirche. Ein gemeinsames Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbstverständlich gewesen sein. Den aktuellen Einwohnern des Bergdorfes scheint es reiner Frevel. Doch einmal geweckt, sind die Begehrlichkeiten kaum zurückzuhalten. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht Besnik, der nicht einsehen mag, warum ein Gotteshaus nicht viele Wohnungen haben kann. Und auch in Besniks multireligiöser Familie entzündet sich ein Streit über das Haus des

Vaters und Besnik selbst muss erfahren, wie dicht Religion und Abschluss miteinander verwoben sind. Der Hirte ist gezwungen, seinen eigenen Weg zu gehen.

Ein seltenes Juwel ist dieser kleine, aber mit viel Liebe inszenierte Spielfilm aus Albanien, der mit großer Subtilität die Spielräume der Religiosität in den Fokus rückt. Ein ungewöhnlicher Beitrag zu einer allgegenwärtigen Debatte, der mit großer Poesie und in einer zart kadrierten Bildsprache von Orten des Glaubens und vom Obdach der Gemeinschaft erzählt.

## Cast

Besnik	Arben Bajraktaraj
Vilma	Esela Pysqyli
Fitore	Irena Cahani
Fadil	Bruno Shllaku
Alban	Osman Ahmeti
Imam	Muzbaidin Qamili
Hajrie	Helga Boshnjaku
Lirie	Suela Bako
Kosta	Rubin Boshnjaku
Abi	Jeton Demiraj
Vasiliki	Melisa Valbona
Selma	Klara Lamthi
Era	Eglantina Cenomeri
Doctor	Arjola Demiri
Muhamet	Federik Ristani
Gjon	Abdullah Xhikoka
Priester	Arben Spahija

## Crew

Regie & Drehbuch	Robert Budina
Regisassistentz	Edo Tagliavini
Produzentin	Sabina Kodra
Produktionsleitung	Erjola Fiore
Kamera	Marius Panduru
Produktionsdesign	Leandër Ljarja
Szenenbild	Henri Shkurti
Ton	Darko Spasovski
Musik	Marius Eleftarache
Kostüm	Gerta Oparaku
Maske	Besa Islami





## Der Regisseur Robert Budina

Robert Budina arbeitet als unabhängiger Filmproduzent und Regisseur. Er absolvierte ein Studium der Theaterregie an der Akademie der Künste in Tirana und schrieb und inszenierte mehrere Theaterstücke. Zusammen mit Sabina Kodra gründete er 2001 die ERAFILM Production Company. Robert Budina hat als Executive Producer und Supervisor Production in verschiedenen internationalen Koproduktionen mitgewirkt. EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN ist sein zweiter Spielfilm nach dem Kurzfilm LULEBORE (2005) und seinem ersten Spielfilm AGON (2012), der 2014 von Albanien für die Academy Awards eingereicht wurde und der auf mehr als 20 Festivals weltweit gezeigt wurde.

### Filmografie (Auswahl)

- 2018 EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN
- 2012 AGON
- 2005 LULEBORE (Kurzfilm)

## Director's Note

Ich fühlte mich immer schon von einer einzigartigen Geschichte angezogen, die vor sehr langer Zeit geschah. In Shkodra, einer Stadt im Norden von Albanien, gab es einst ein legendenumwobenes Gebäude aus dem 15. Jahrhundert, das sowohl als Kirche als auch als Moschee diente und sechs Tage in der Woche von Muslimen und den verbleibenden Tag von Katholiken für Gottesdienste genutzt wurde. Viele Jahrhunderte zuvor war es bekannt als die Kirche des Heiligen Stephanus. Als das Osmanische Reich Albanien eroberte und den Balkan einnahm, wurde die Kirche zur Moschee des Sultans Mehmet Fatih. Doch auf Befehl von Shkodras höchstem Beamten, dem Wesir Mehmed Pasha Bushatlliu, durften katholische Gläubige weiterhin ihren Gottesdienst an einem Tag pro Woche in der Moschee abhalten. Ich bin orthodoxer Herkunft, während meine Frau, die Produzentin des Films, in den muslimischen Glauben hineingeboren wurde. Obwohl keiner von uns die Religion praktiziert, in der wir aufgewachsen sind, fragten uns unsere beiden Teenager-Söhne eines Tages, welcher Religion sie angehören. So entstand der Kern der Idee für den Film, verbunden mit der besonderen Geschichte der Kirche und Moschee aus dem 15. Jahrhundert, die mich schon

immer fasziniert hat. Aber ich wollte auf keinen Fall einen Film über Religion machen – geschweige denn einen historischen. Mitte des letzten Jahrhunderts kam in Albanien ein kommunistisches Regime an die Macht. Diese Diktatur versuchte, den Einfluss aller Religionen auf die Albaner zu zerstören, indem sie den Klerus inhaftierte und tötete. Fast ein halbes Jahrhundert lang hat diese Regierung mit allen Mitteln versucht, das Erbe und die Erinnerung an den Glauben zu vernichten und durch die kommunistische „Religion“ zu ersetzen. Meine Absicht war es, die einzigartige Früh- und Spätgeschichte Albaniens zu nutzen, um einen Film zu schaffen, der ein breiteres, internationales Publikum anspricht. Aber es sollte kein Film sein speziell über das religiöse Miteinander, für das mein Land bekannt ist, oder das Trauma, das vom albanischen kommunistischen System übrig geblieben ist. Stattdessen wollte ich einen persönlichen, intimen, subjektiven Film über die persönliche Beziehung eines Einzelnen zu seiner Gemeinschaft, Familie, Liebe, Religion, zu Gott und der Natur drehen.

# Themen des Films

## Religiöse Koexistenz

Unser Film erzählt die Geschichte von Besnik, einem Hirten und frommen Muslim, der herausfindet, dass die alte Moschee in seinem kleinen, nordalbanischen Bergdorf einst eine katholische Kirche war. Diese Entdeckung entfacht einen heftigen Streit zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften, die in diesem abgelegenen Gebiet leben. Besnik ist Teil einer Familie, deren Mitglieder unterschiedliche Weltanschauungen haben und dennoch in Frieden koexistieren. All dies endet, als Fadil, das Familienoberhaupt und ein ehemalige Kommunist, stirbt. Plötzlich wird das alte Familienhaus, das einst zu gleichen Teilen genutzt wurde, zu einem Zankapfel. Diese Spannungen verstärken sich noch, als der letzte Wunsch des Vaters offenbart wird.

## Geschichte

In seiner Jugend verliebte sich Besnik in ein junges Mädchen aus einer Familie, die von der Diktatur verfolgt wurde. Fadil, als überzeugter Kommunist, erlaubte seinem Sohn nicht, seine große Liebe

zu heiraten. Besniks anhaltendes Trauma über diesen Verlust konnte auch von der Zeit nicht geheilt werden. Fadil, der sich des Schadens, den er seinem Sohn zugefügt hatte, bewusst war, versucht, diesen mit seinem letzten Willen wieder gut zu machen. Das Testament des Vaters erschwerte es Besnik aber, seine Familie zusammenzuhalten, und droht, das empfindliche religiöse Gleichgewicht in der Dorfgemeinschaft zu zerstören. Letztendlich muss Besnik eine sehr wichtige Lebensentscheidung treffen.

## Stil

Der Film konzentriert sich auf den Charakter von Besnik, seine innere Welt, seine Gefühle in Bezug auf seine Gemeinschaft, Familie, Religion, Liebe, Gott und die Natur. Von Anfang an wollte ich, dass Besnik viel mehr ist als nur ein guter, frommer Gläubiger, der den Lehren seiner Religion folgt. Es war mein Wunsch, dass er viel nachdenkt und versucht, die innere und äußere geistige Natur aller Dinge zu verstehen. Während ich recherchierte, um den Charakter von Besnik und sein Trauma zu verstehen, arbeitete ich eng mit einem Psychologen zusammen. Im Laufe der Zeit wurde mir

klar, dass jeder von uns ein Leben lang in Krisenzeiten Besniks Gefühle durchlebt. Man muss kein Hirte sein, um sich mit Besnik zu identifizieren oder seine eigene Beziehung zur Gesellschaft, seiner Familie oder zu seinem Glauben an Gott zu verstehen. Ich wollte einen intimen, persönlichen Film schaffen, der von Elementen des magischen Realismus geprägt ist, der wie ein Märchen erzählt wird, in dem die Zeit stehen geblieben ist und wir uns fragen, ob die Geschichte so passiert sein könnte, bereits passiert ist oder passieren wird. Ich wollte die Gefühle dieses Charakters durch Bilder, Poesie und den Klang der Natur, in Verbindung mit Musik, vermitteln, nicht durch Konflikt oder Dialog. Ich wollte, dass das Publikum in Besniks natürliche Welt eintritt, seinen Schmerz miterlebt und das Gefühl hat, dass sie diesen Charakter irgendwie schon vor dem Anschauen des Films gekannt haben. Im ersten Teil der Geschichte betreten wir die Innenwelt von Besnik. Wir erleben die Realität durch seine subjektiven Gefühle. Die innere Welt, die Gefühle und Wünsche von Besnik sind so dominant, dass wir noch nicht einmal ganz sicher sein können, ob die katholischen Gläubigen am Ende wirklich ihre Messe in der Moschee abhalten oder nicht. Die Metarmorphose, die Besnik durchmacht, wollte ich in einer subjektiven Form darstellen. Diese

Form ist notwendig, um zu verstehen, wie Besnik die Welt sieht und das Gleichgewicht setzt in Bezug auf seine Gemeinschaft, Religion, Liebe, Gott und die Natur.

### **Symbole**

Während ich an der Vorbereitung des Films arbeitete, hat mir ein Mullah, der in der Nähe der Gegend lebte, in der wir gedreht haben, etwas sehr Interessantes erzählt. Er sagte mir, dass die Gläubigen während des Gebets dicht beieinander stehen, Seite an Seite, im Glauben, so den Teufel abzuwehren. Aber sobald sie sich außerhalb der Moschee befinden, kehren die Gläubigen zum gewohnten Verhalten zurück und sprechen nicht miteinander wegen der persönlichen Konflikte zwischen ihnen.

Ich war immer davon überzeugt, dass, wenn alle Anhänger von Religionen auf der Welt, egal welchen Glaubens, im Leben die Lektionen ihres jeweiligen Gottes praktizieren würden, die Welt ein besserer Ort wäre.

Im Film ist die Gemeinschaft in der Lage, sich um die Einheit von Kirche und Moschee zu vereinen. Aber paradoxerweise ist das Zuhause

von Besnik durch Trennwände geteilt, was auf die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Familienmitglieder zurückzuführen ist. Der Vater Fadil ist ein ehemaliger Kommunist mit tief verwurzelten Überzeugungen, die so weit gehen, dass er noch immer alte Plakate von Marx, Engels, Lenin und Stalin sowie ein Porträt des ehemaligen albanischen kommunistischen Diktators Enver Hoxha aufbewahrt. Ironischerweise ist Fadil der Vater einer Familie, in der jedes seiner Kinder unterschiedliche religiöse Überzeugungen hat.

Die Schönheit der Natur, in der die Ereignisse sich abspielen, steht im krassen Gegensatz zu der Armut in Besniks Haus. So wird das Paradox zwischen der „Harmonie“ zwischen den verschiedenen Religionsgemeinschaften und den kleinlichen Interessen der Mitglieder von Besniks Gemeinde betont.

Ich glaube, dass die Religion nicht selbst die Quelle von Konflikten in der heutigen Welt ist, sondern das Ergebnis verschiedener Interessen, die die Religion benutzen, um Zwietracht zwischen Menschen mit unterschiedlichem Glauben zu erzeugen.

Besnik hat eine direkte Beziehung zu den Tieren, über die er wacht,

zu seiner Familie, zur Natur und zu Gott. Er ist auch ein talentierter Holzschnitzer. Seine Skulpturen haben eine erhabene, edle Qualität, die Besnik hilft, aus sich herauszutreten und sich zu distanzieren von all den Leiden, die er in seinem Leben erlebt hat. Diese Kraft, die ihm von der Natur und Gott gegeben wird, ist eine Kraft, die Besnik in seiner Beziehung zur Dorfgemeinschaft und seiner Familie zu nutzen versucht. Aber trotzdem wird Besnik allein auf die hohen Berggipfel gehen, die das Dorf umgeben. Dies geschieht in dem klaren Glauben, dass er dort Gott näher sein wird, von dem er glaubt, dass er mit ihm in einem Dialog steht, der tiefer geht als das Gebet.

### **Natur**

Diese Geschichte kann nur im Hochgebirge stattfinden, wo echte Natur und Menschlichkeit zusammen mit Elementen von Schönheit, Reinheit und Ruhe existieren; der Ursprung von uns allen und der Ort, an dem Besniks Geschichte geboren wurde. Aber dies schien mir auch der perfekte Ort zu sein, um auf die rasante Entwicklung von Mensch und Technik aufmerksam zu machen. Als Ergebnis dieser Entwicklung haben wir ein dringendes Bedürfnis, zur Natur zurückzukehren, aus der wir alle stammen, um zu verstehen, was uns

in ihrer Abwesenheit fehlt. Mein aufrichtiger Wunsch war es, einen Film zu schaffen, der einen Einblick in das Naturwunder meines Landes gibt, ein Wunder, das eng mit unserer langen Geschichte verbunden ist. Als ich mit Marius Panduru, dem rumänischen Kameramann, zum ersten Mal die Drehorte in Nordalbanien besuchte, äußerte er die Sorge, dass diese Natur für unseren Film vielleicht zu malerisch sei. Aber nachdem Marius und ich das ganze Gebiet bereist hatten und die wahren Geschichten der Bewohner über ihre verschiedenen religiösen Überzeugungen gehört hatten, erkannte er, dass dies der perfekte Raum für diese Geschichte war. Er sagte schließlich: „Robert, selbst wenn man die Kamera in die Luft wirft, wo auch immer sie hinfällt, kann sie das Wunder der Natur hier nicht verbergen.“ Nur dort, in der wundersamen natürlichen Schönheit dieser Bergeinsamkeit, kann man die Seele und den Geist von Besnik verstehen. An keinem anderen Ort konnte er die entscheidende Kraft finden, die er in dieser Geschichte vermittelt.







# Der Schauspieler Arben Bajraktaraj als Besnik

Arben Bajraktaraj ist ein albanischer Schauspieler aus dem Kosovo, der seit Ende der 90er Jahre in Frankreich lebt. Er studierte Theater in Slowenien bei Minu Kjuder im Drama Studio und in Paris bei Acting International unter Robert Cordier. Er arbeitete mit vielen Theatergruppen in Frankreich, Kosovo, Albanien und Slowenien zusammen und spielte in verschiedenen klassischen und zeitgenössischen Produktionen.

Im Kino hat er unter anderem mit Tony Gatliff, Gilles Pacquet-Brenners, Jean-Pierre Ameris und Xavier Beauvois gearbeitet sowie mit Mäiwenn. Er hat mit Pierre Morel 96 HOURS gedreht und den Todesser Antonin Dolohov in den HARRY-POTTER-Filmen gespielt.

## Filmografie (Auswahl)

- 2018 EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN
- 2013 LAPSUS
- 2010 HARRY POTTER UND DIE HEILIGTÜMER DES TODES  
TEIL 1
- 2008 96 HOURS
- 2007 HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX

## Die Produzentin Sabina Kodra

Sabina Kodra schloss ihr Studium an der Akademie der Künste in Tirana 1999 mit einem Abschluss in Theaterregie ab. Im Jahr 2001 gründete sie gemeinsam mit Robert Budina die albanische Filmgesellschaft ERAFILM und produzierte unter der Regie von Edmond Budina ihren ersten Spielfilm LETTERS IN THE WIND. Zusammen mit Regisseur Robert Budina produzierte sie anschließend eine Reihe von Kurzfilmen, Dokumentationen und Werbespots, bevor sie die Komödie BALKAN BAZAAR produzierte. Kodra war außerdem in zahlreichen Funktionen bei verschiedenen albanischen und internationalen Koproduktionen tätig. Sie produzierte 2012 den ersten Spielfilm von Robert Budina, AGON.

Im Jahr 2018 gründete Kodra den Verein Albanian Woman in Audiovisual (AWA) mit dem Ziel, das Potential von Frauen zu unterstützen, ihre Präsenz zu fördern und ihre Stimme im albanischen audiovisuellen Umfeld zu stärken.

### Filmografie (Auswahl)

- 2018 EIN LICHT ZWISCHEN DEN WOLKEN
- 2011 BALKAN BAZAAR
- 2012 AGON





ERAFILM (AL) IN KOPRODUKTION MIT DIGITAL CUBE (RO) MIT UNTERSTÜTZUNG DES ALBANIAN NATIONAL CENTER OF CINEMATOGRAPHY, RTSH (ALBANIAN RADIO TELEVISION)

EN FILM VON ROBERT BUDINA MIT ARBEN BAJRAKTARAJ ESELA PYSOYLI BRUNO SHLLAKU IRENA CAHANI MUZBAJDIR QAMILI OSMAN AHMETI SUELA BAKO VIRUS SHALA ARBEN SPAHJA HELGA BOSHIJAKU

PRODUZENTIN SABINA KODRA KOPRODUZENT CRISTIAN NICOLESCU DREHBUCH ROBERT BUDINA AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN SABINA KODRA KAMERA MARIUS PANDURU R.S.C. SCHNITT STEFAN TATU MUSIK MARIUS LEFTARACHE PRODUKTIONSDISEIGN LEANDER LJARJA

KOSTÜM GERTA OPARAKU MASKE BESA ISLAMI TONMISCHUNG DARKO SPASOVSKI TONSCHNITT MARIUS LEFTARACHE AUSSTATTUNG ANDON KOJA PRODUKTIONSLEITUNG ERJOLA FIORE DREHBÜCHBEARBEITUNG LAURA BUNA REGIEASSISTENT EDO TAGLIAVINI IM VERLEIH VON NEUE VISIONEN FILMVERLEIH

